



der Eppendorfer



Autorisierter **IKON** **KESO** und **EF** Dienst-Schließanlagen sofort
 Erikastraße 45, 20251 Hamburg - Eppendorf
 Telefon (040) 460 780 0 Telefax (040) 460 780 10



GESCHICHTLICHES
Die Erikastraße
in Hamburg-Eppendorf

Seite 7



SKURRILE GESCHICHTEN
Als die Eppen im
Kellinghusen Park hausten

Seite 12

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4)

Mitglieder- versammlung

2. Juni um 19.00 Uhr
siehe nebenstehend
Juli + August Sommerpause

Eppendorfer Stammtisch

Am 24. Juni ab 19.00 Uhr bei Waldemar Wielengowski, Isekai 13 ö. Den Eingang finden Sie, wenn Sie den Gang links am Haus vorbei in Richtung Isebekkanal gehen.

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
30. Juni um 14.00 Uhr U-Bahn Hamburger Straße/Wagnerstr., pro Spiel: 2,00 Euro, Leihschuhe 2,20 Euro. Gäste sind herzlich willkommen.

Spaziergang durch Eppendorf

Peter Niemeyer, Tel. 48 36 96, Titel "Burgen, Terrassen und Innenhöfe" am 17. Juni um 14.30 Uhr, Treffpunkt: Kreuzung Curschmannstr./Breitenfelderstr. auf der Parkseite. Anmeldung zweckmäßig, aber nicht erforderlich. Gäste sind herzlich willkommen.

Wandern

Maria Lorenz/Günther Wegener, Tel. 490 52 03, am 3. Juni um 14.00 Uhr und am 29. Juni um 9.00 Uhr, Kostenbeitrag 2,- € zzgl. Fahr- und Essengeld. Treffpunkt: U-Bahn Kellinghusenstr. Gäste sind herzlich willkommen.

Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter Straßenbeleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher – Die Hotline für Verschmutzungen 25 76 11 11
EBV 46 96 11 06
Gefahr-Schäden auf Gehwegen und Straßen usw. melden! – Zentrales Tiefbauamt 42 80 40 oder an Wegewart Herrn Seegers Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, den 02. Juni 2014 um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Eppendorf ein Stadtteil im Wandel ?

Gespräch mit unserem
Bezirksamtsleiter
Harald Rösler

Gäste sind herzlich willkommen !

Die Eppendorfer Friedenseiche

Es fällt schon auf, wenn man die Eppendorfer Landstraße herunter kommt: die Eiche lebt!

Sehr erfreulich, die neue jetzt vierte Friedenseiche auf der Kreuzung Eppendorfer Markt ist wunderschön grün. Die Neupflanzung war notwendig geworden ("Der Eppendorfer" berichtete), nachdem ihr Vorgänger einer Baumkrankheit zum Opfer gefallen war und im letzten Herbst gefällt werden musste.

Wir, als EBV, haben das besonders bedauert, ist doch diese Eiche erst durch eine Spende unseres Vereins ermöglicht worden.

Thomas Domres



Aus einer Hand,
unter einem Dach
in unserem neuen
Abschiedshaus ...



040 / 43 27 44 11
Osterstraße 149, HH-Eimsbüttel
www.trostwerk.de

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Rückblick Scholle/Spargel-Ausflüge



Am 10. Mai waren wir, 18 EBV-Mitglieder, in Ochsenwerder zum Schollen essen. Satt waren wir bereits nach 2 großen

Schollen in und mit Speck gebraten. Bratkartoffeln, warmer Speck- und Kartoffelsalat rundeten die Mahlzeit ab. Bei einigen

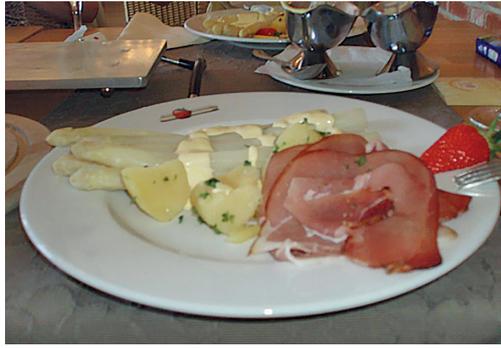


war noch Platz für den Nachtisch in flüssiger bzw. fester Form. Allen hat es gut gefallen. Auch 2015 ist es einen Ausflug wert.



Spargel geht immer, obwohl viele von uns diesen bereits seit Anfang April in allen Variationen gegessen haben. Immerhin haben

sich 9 EBV-Mitglieder bei sehr sommerlichem Wetter auf den Weg nach Hoopte begeben. Spargel satt war klasse und auch der



Nachtisch frische Erdbeeren. Ein schöner Ausflug auf die andere Elbseite. **Ich danke allen, die dabei waren.** **Brigitte**

Eppendorfer Frauen liefen Hamburg Marathon 2014



War es eine „Limo (ergänzt mit ein wenig Schnaps?) - Idee?“ Egal, vor etwa einem Jahr wurde sie geboren. Wir wollen Marathon laufen! Nicht jede/r die ganze Strecke. Nein, es sollten Staffeln sein und Halis sollte die Trikots sponsern. Danach wurde viel geplant, z. B. wer läuft mit wem

und welche Strecke? Mit der Zeit stellte sich heraus, dass es (nur) eine Frauenstaffel geben würde. Auf dem Bild, mit Halis in der Mitte, liefen von links nach rechts Tanja P. 11 km, Katja M. 16 km, Sandra G. 9km und Elena G. 5 km. Nach 4 Stunden und 30 Minuten war das Ziel erreicht. Herzlichen

Glückwunsch. Die angedachte, gemeinsame Limo-Feier fand an diesem Tag leider nicht mehr statt. Einige waren, schlicht gesagt, zu platt! Insgesamt gesehen finde ich, dass es eine tolle Idee war, die eine Wiederholung wert ist. Ich würde gern auch darüber schreiben.

HK

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Rückblicke Ausflüge	3 + 5
Vorschau Ausflüge	5 + 16
Glückwünsche, Kontakte	4

Eppendorf im Gespräch

Die Eppendorfer Friedenseiche	2
Frauen liefen Marathon	3
Eppendorfer Ärgernis	5
Sitzungsprotokolle	8
Leserbrief	9

Eppendorfer Termine

Kirchliche Nachrichten	14
Veranstaltungen	15

Und sonst noch...

Aufnahmeantrag	4
Bilderrätsel	4
Das Grüffelo-Kind	6
Rolf Kappler Einbruchschutz	7
Öko-Wochenmärkte & Regionales	8
BUND-Jugend	13

MOTTO

Glück ist wie ein Brillengestell. Man sucht es, bis man darauf tritt, und dann ist es hinüber.

Annette von Droste-Hülshoff

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Schedestraße 2, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.
EBV1875@t-online.de
Redaktionsteam: Thomas Domes, Brigitte Schildt, Anja Dunkel, Peter Niemeyer, Heinz Kärchner.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag GmbH Gerhard Balazs, Waterlooain 6-8, 22769 Hamburg, Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50, eppendorfer@auc-hamburg.de
Anja Dunkel 43 25 89 19
dunkel@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel. 040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z. Z. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

**Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?
Bitte informieren Sie uns!**



Wir gratulieren zum Geburtstag

Juni

- 10.06. Klaus Peter Brehm
- 14.06. Jürgen Bensien
- 15.06. Günter Treff
- 16.06. Sabine Schuster
- 16.06. Dr. Ottfried Jordahn
- 18.06. Dr. Eric Dade
- 19.06. Ingrid Töppler
- 21.06. Inge Wolfram
- 24.06. Elborg Krafft
- 25.06. Irmgard Wendt
- 29.06. Ursula Lehmann
- 30.06. Petra von Schmude

Juli

- 01.07. Gerd Rodenburg
- 02.07. Rosemarie Scharf
- 03.07. Kirsten Reuter
- 03.07. Ulrike Langerbeins
- 03.07. Gisela Berg
- 08.07. Günther Wegener
- 08.07. Marion Samrei
- 09.07. Karin Möller

Wir begrüßen neue Mitglieder

**Klaus Heuer
Marie-Luise Heuer**
Erikastrasse

Bei uns sind Sie willkommen!

Bilderrätsel des Monats Juni



Zu welchem Ganzen passt dieses Teilchen?

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 16.06.2014 an: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bilderrätsellösung und Gewinner der Mai-Ausgabe

Es ist eine Kastanie.

**Die Gewinner sind:
U. Meinhardt, B. Büchner und K. Terpsma.
Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06

Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain
www.info-eppendorf.de → den Link »Bürgerverein« klicken.
Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins der »Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:
Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

VORSTAND:
1. Vorsitzender: Thomas Domres
Christoph-Probst-Weg 23 • 20251 Hamburg
0170/413 26 88 • T.Domres@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96 • 22415 Hamburg
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festaussschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57 • 22297 Hamburg
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16 • 20251 Hamburg
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festaussschuss

Schatzmeister: Helmut Thiede
Ohlsdorfer Str. 15 • 22299 Hamburg
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Heinz Körschner
Nissenstr. 16 • 20251 Hamburg
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47 • 20457 Hamburg
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11 • 20251 Hamburg
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festaussschuss

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37 • 20249 Hamburg
040/48 36 96 • besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45 • 20535 Hamburg
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Eppendorfer Landstr. 154 • 20251 Hamburg
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ eMail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Rückblick:

Plattdeutscher Abend

He snackt platt, ob se dat nu verstünnt oder nich, hör mol een beeten to.

Es war ein unterhaltsamer und amüsanter Abend. Zwei Stunden - fast non-stop - hat Herr

Hokamp plattdeutsche Geschichten und Anekdoten humorvoll vorgetragen.

**Herzlichen Dank,
Herr Hokamp.**

B.S.

Vorschau Juli-Ausflüge

1. Radtour

Wie bereits in der Mai-Ausgabe angekündigt, kann ich aus terminlichen Gründen (Pilgerwanderung im Juni) erst am 5. Juli 2014 eine Fahrradtour anbieten.

2. Glückstadt - Matjes und Me(e)hr: Die Nachfrage ist da: wir fahren zum Matjesessen nach Glückstadt am 13. Juli 2014.

Näheres für beide Ausflüge erscheint in der Juli/August-Ausgabe.

B.S.

Eppendorfer Ärgernis



Seit über 2 Monaten ist ein Fußgängerüberweg an der Kreuzung Tarpenbekstr./Lokstedter Weg gesperrt. Und dies nur, weil im Nedderfeld eine Baustelle ist! Hier ist das letzte Stück in Richtung Kollaustr. nicht mehr zu befahren. Der Verkehr muß deshalb über den Offkamp oder eben über die genannte Kreuzung geführt werden. Hierzu hat man die Ampelphase „grün“ für die rechts Abbiegespur leicht verlängert. Mit der Konsequenz, dass Fußhänger welche nur eben von der einen Seite der Tarpenbekstr. zur anderen möchten, nun über drei ampelgesteuerte Zebrastreifen gehen müssen! In Zeiten, da überall von Barrierefreiheit gesprochen wird – auch im Bezirk HH-Nord – eine sehr zweifelhafte Entscheidung. Denn Sie trifft insbesondere Rollstuhlfahrer, Menschen die auf Rollatoren angewiesen sind, ebenso wie alle Gehbehinderten

und alten Menschen!

Am 7. April waren Bezirkspolitiker aus allen Fraktionen zu Gast bei unserer Mitgliederversammlung, um uns Ihre politischen Vorstellungen für Eppendorfs Zukunft nahe zu bringen. Der EBV hat dabei die Gelegenheit genutzt und auf den o. g. Missstand hinzuweisen. Es gaben uns alle Abgeordneten recht. Nur geändert hat sich leider nichts!

HK

PS.: Die Fraktionen der Bezirksversammlung hatte sich den Wunsch hier eine Lösung zu finden, die auch Fußgänger berücksichtigt und diesem Wunsch mit einem deutlichen Beschluss in der Bezirksversammlung bekräftigt. Hier Scheit die Zentralverwaltung leider den Autos den Vorzug zu geben, sehr unerfreulich!

TD



WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN

Qualität, die: Gesamtheit aller Eigenschaften einer Sache oder Person; Beschaffenheit, Güte; häufig positiv oder auch lobend verwendet; gute oder hohe Qualität als Unterscheidungsmerkmal, kann auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 www.wolffheim.de





**Bestattungsinstitut St. Anshar
Adolf Imelmann & Sohn**
GmbH & Co. KG

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag & Nacht telefonisch für Sie erreichbar: 040 / 270 09 21

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

Sie fragen sich:
Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

Wir natürlich!
Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!



DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST
ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG
TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jurak« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de



Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?
Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht... **net t print** ...Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

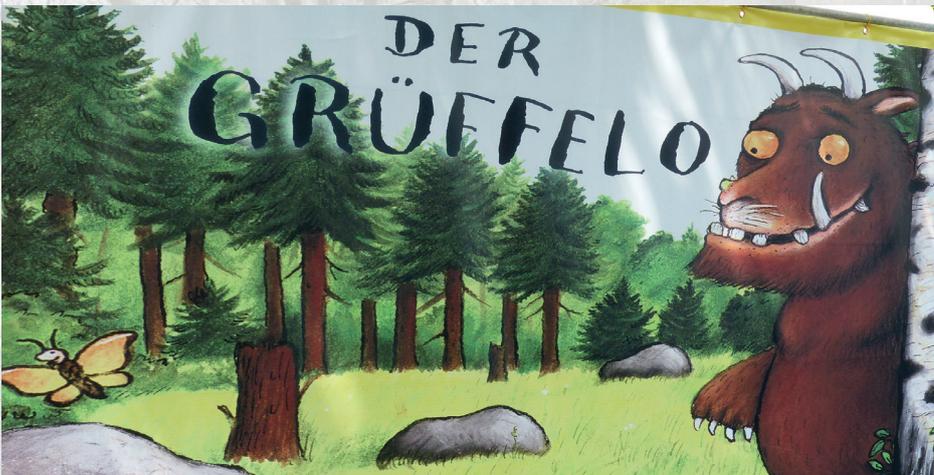
Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Eine weltberühmte Kinderbuchfigur wird lebendig!



Der Grüffelo! - Ein Puppenspiel für Kinder – nach dem Buch von Julia Donaldson und Axel Scheffler

Die kleine Maus ist unterwegs im Wald und all die gefährlichen Tiere scheinen es heute besonders gut mit ihr zu meinen.



Der Fuchs verspricht Götterspeise, deine Eule bittet zum Tee und die Schlange lädt ein zum Fest. Doch die kleine Maus hat immer schon eine wichtigere Verabredung, nämlich mit ihrem großen und gefährlichen Grüffelo. Wenn die Maus von ihm erzählt, ziehen sich die hinterhältigen Gastgeber beeindruckt zurück. Aber den Grüffelo gibt es eigentlich gar nicht. Den hat sich die kleine Maus nur ausgedacht zum Schutz gegen die großen Tiere. Doch dann steht er plötzlich vor ihr und damit nicht genug, sein Liebingsschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere kleine Maus ist, die lehrt auch dem unheimlichen Grüffelo das Fürchten.

Die wunderbare Geschichte vom Grüffelo zeigt, dass man mit ein bisschen Fantasie und Köpfchen so manche gefährliche Situation meistern und auch ganz klein ganz groß sein kann.

Empfohlen für Kinder ab 2 Jahren, Spieldauer ca. 50 min.

Eintrittspreise:

Erwachsene 9,00 €, Kinder 8,00 €

Der Kartenverkauf beginnt jeweils eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

- "Der Grüffelo" in Hamburg-Eppendorf bis zum 15. Juni 2014, 16:00, Theaterzelt Looeplatz, Loogestr. Höhe Nr. 6. Sonn- und Feiertags um 11.00 und um 16.00 Uhr.
- "Der Grüffelo" in Hamburg-Eimsbüttel, 13. Juli 2014, 16:00, Theaterzelt Wehber's Park, Doormannsweg

www.rosenbach-entertainment.de

ROLF KAPPLER EINBRUCHSCHUTZ

Unsere 16 Mitarbeiter beschäftigen sich mit der Herstellung von Schließanlagen einschl. elektronischer Transponder Technik, Fertigung von Schlüsseln aller Art – einschl. Autoschlüsseln nach Code und mit Wegfahrsperr- mechanischen Einbruchschutz fürs gesamte Gebäude sowie Lieferung und Montage ganzer Elemente.

Sämtliche Artikel bieten wir zu Montagefestpreisen an - dabei spielt keine Rolle wie oft das Objekt angefahren werden muss und wie aufwendig die Montage ist – der genannte Preis ist ein Festpreis und ändert sich nicht.

Schließanlagen werden von uns selbst hergestellt (Lizenzfertigung von KESO und KABA GEGE). Durch diesen Vorteil garantieren wir eine Sofortlieferung, dieses gilt auch für alle weiteren Nachlieferungen.

Gerne beraten wir Sie auch unverbindlich zu Hause und erstellen Ihnen daraufhin ein für Ihr Haus oder Ihre Wohnung passendes Angebot.

Seit 2009 liegt unser Augenmerk auch erfolgreich auf neuen Alarmanlagen der Firma ABUS. Ihr Angebot wird in dieser Sache von Herrn Malte Kappler selber und seinem Alarmanlagen-Team betreut.

Gerne beraten wir Sie auch unverbindlich zu Hause und erstellen Ihnen daraufhin ein für Ihr Haus oder Ihre Wohnung passendes Angebot.

Unsere Mitarbeiter des Innendienstes sind



während der Öffnungszeiten immer am Telefon erreichbar. Auch hier können sie fachliche und kompetente Hilfe in Anspruch nehmen.

Der Rolf Kappler Einbruchschutz Not-

dienst ist täglich bis 22:00 Uhr erreichbar, auch an Wochenenden und Feiertagen.

Die Öffnungszeiten unseres Ladengeschäftes sind von 8:00 bis 18:00 durchgehend, Samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr.

ROLF KAPPLER EINBRUCHSCHUTZ

Autorisierter **IKON** **KESO** und **Facebook** Dienst•Schließanlagen sofort

Erikastrasse 45, 20251 Hamburg - Eppendorf

Telefon (040) 460 780 0

Telefax (040) 460 780 10

Von Hakim Raffat

Die Erikastraße in Hamburg-Eppendorf

Unter diesem Titel bietet das Stadtteilarchiv Eppendorf ein neues Buch an, das die Ergebnisse einer dreijährigen Recherche und vieler Gespräche zusammenfasst. Über 90 farbige und 75 schwarz-weiße Fotos sowie 26 Karten und Tafeln schmücken die 200 Seiten des Buches, das für 25 Euro vorwiegend im lokalen Handel oder auch im Buchhandel erhältlich ist.

Ein ganzes Buch der Geschichte einer einzigen Straße zu widmen, ist sicher etwas Neues. Für Eppendorf gibt es dafür keine Vorbilder und Vorarbeiten. Trotzdem bekam dieses ungewöhnliche Projekt schon nach den ersten Kontakten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Straße große Unterstützung. Dabei wurde aber der ausdrückliche Wunsch geäußert, die Jetztzeit stärker einzubeziehen. Diesem Wunsch entsprechend vereinigen sich Geschichte und Gegenwart in diesem Buch. Themen aus der deutschen und hamburgischen Geschichte ebenso wie aus der Dorf- und Stadtteilgeschichte ergänzen die Darstellung.

Was in einer solchen Abhandlung unter „Straße“ zu verstehen ist, hängt vom individuellen Blickwinkel des Betrachters ab. Eine Definition sollte sich aber nicht allein an städ-

tebauliche Planung und Verkehrssetze, an Fahren und Parken, orientieren, sondern auch an alltägliche Bedürfnisse und Erfahrungen von Menschen.

In diesem Buch wird die Erikastraße in erster Linie als „Wohnort“ definiert, der sich als eine geografisch klar umrissene Einheit innerhalb eines Sozialraumes mit prächtiger Architektur präsentiert. Bekannte Einrichtungen wie die ehemalige Wolfgang-Borchert-Schule, der W.E.T., die ehemalige Gemeinde der Mormonen und ganz versteckt am Ufer des Mühlenteiches das Winterquartier der Alsterschwäne sind Bestandteile dieses weiten Raumes. Auf kleinster Strecke beherbergt die Erikastraße zudem viele Geschäfte mit reichem Sortiment an Käse, Fisch, Mode, Öfen, Schlösser, Fahr- und Rennräder, Zeitungen, Brötchen, usw.. Was früher in dieser Wohn- und Geschäftsstraße oder in ihrem unmittelbaren Umfeld passiert ist, hat sich in Dokumenten und im Gedächtnis der Menschen eingepreßt, kann also aufgezeichnet, wiedergegeben und erzählt werden. Im Blickfeld stehen deshalb ausgewählte Biografien und Familiengeschichten von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Portraits von Traditionsgeschäften, die seit

Jahrzehnten das Bild der Straße prägen. Gerade diese geben der Erikastraße eine besondere, unverwechselbare Atmosphäre, die gern und häufig in Zeitungsartikeln erwähnt wird.

Bezugsadressen:

- **Stadtteilarchiv Eppendorf, Julius Reincke-Stieg 13a, Tel. 040-480 47 87, Mail: stadtteilarchiv.eppendorf@web.de**
- **Abera-Verlag, Frickestraße 50, 20251 Hamburg, Tel. 040-432 70 785, Mail: contact@abera.de**
- **Erhältlich auch im Kulturhaus Eppendorf und im Buchhandel**



Blick vom Lokstedter Weg auf die Erikastraße (Foto: Walther Hundt)

Öko-Wochenmärkte & Regionales Mit Genuss die Welt verändern

Ist es möglich, nachhaltige und regionale Wirtschaftsstrukturen mit einem Marktbummel zu stärken? Und mit dem Genuss der dort angebotenen Lebensmittel die Welt – wenigstens ein wenig – zu verändern? Anne und Birte Faika, die Organisatorinnen der ÖWM&R, verfolgen mit ihren Märkten genau dieses Ziel.

Aus diesem Grund werden die Anbieterbetriebe für den ÖWM&R von den Faikas bewusst selektiert.

Bei der Auswahl der Betriebe wird neben dem ökologischen Charakter der Produkte, Produkt-, Präsentations- und Beratungsqualität insbesondere Wert auf den regionalen Ursprung der angebotenen Produkte gelegt. Zusätzlich werden Selbsterzeuger und weiterverarbeitende Betriebe vor reinen Händlern bevorzugt. Ausschließlich Betriebe, die höchste Anforderungen erfüllen, können auf den ÖWM&R ihre Produkte anbieten. Von zehn Bewerbern um einen Standplatz kommen i. d. R. nur zwei für den ÖWM&R in Frage. So kommt es teilweise zu Angebotslücken auf den Märkten (z.B. gibt es nicht auf jedem ÖWM&R einen Blumenstand),



welche offen gelassen werden, bis ein geeigneter Anbieter gefunden wird.

So ergibt sich auf den Öko-Wochenmärkten & Regionales eine ganz besondere Zusammensetzung von Betrieben, Persönlichkeiten und Produkten, die regionale Wirtschaftskreisläufe stärkt und Menschen, Tieren und der Natur gut tut.

Es werden hauptsächlich Produkte der deutschen Bio-Anbauverbände verkauft wie z.B. Demeter und Bioland. Diese bieten eine wesentlich höhere Qualität als das im Supermarkt übliche „EU-Bio“. Ergänzend werden regionale und handwerklich hergestellte Spezialitäten höchster Qualität angeboten, die zwar nicht biozertifiziert sind, aber

trotzdessen einen wertvollen Beitrag für Esskultur und Handwerkskunst leisten. Die Anbieter des Öko-Wochenmarkt & Regionales sind Familienbetriebe aus der Metropolregion Hamburg, die entweder Selbsterzeuger sind oder die von ihnen eingekauften Rohstoffe zum Endprodukt weiterverarbeiten.

www.oeko-wochenmarkt.de



Öko Wochenmarkt & Regionales

Salat selbst anpflanzen!

Setzling aussuchen, eintopfen, mit nach Hause nehmen, pflegen und nach 4 Wochen die eigene Ernte genießen. Ein Bio-Landwirt (Hof Harwege) ist vor Ort, gibt Tipps und beantwortet gern alle Fragen. Kinder und Erwachsene sind willkommen!

5. Juni, Marie-Jonas-Platz, 12.30 – 15.30 Uhr, kostenlos





Öko Wochenmarkt & Regionales

ÖWM&R Winterhude	Fr	Winterhuder Marktplatz	14.30 bis 18.30 Uhr
ÖWM&R Eppendorf	Di, Do	Marie-Jonas-Platz	11 bis 18.30 Uhr
	Sa	Marie-Jonas-Platz	10 bis 15 Uhr

Ich möchte mich zu folgendem Artikel in der Mai-Ausgabe von "der EPPENDORFER" äußern: **Replik zur Bürgerini „WIR sind Eppendorf“**

Herr Domres, sicher bleibt es Ihnen unbenommen, in dem Vereinsblatt des Bürgervereins Ihre persönliche Meinung kundzutun.

Sie nutzen diese Möglichkeit aber ganz offensichtlich als Politiker um Politik zu machen.

Sei's drum; als Politiker sollten sie besser die Sorgen und Belange der Bürger ernst nehmen, anstatt sie zu bagatellisieren oder gar als „vermeintliche“ Probleme abzuqualifizieren.

Es ist löblich, Herr Domres, dass Sie der Meinung sind, Konflikte sind nur durch Gespräche zu lösen.

Ich bin der Meinung, dass Konflikte gar nicht erst entstehen würden, wenn die Politik die Bürger in Planungen, die sie betreffen, mit einbezieht und rechtzeitig den Dialog sucht.

Tatsache ist z. B., dass die Bewohner der Hegestraße 46 von der Bezirkspolitik keinerlei Hilfe bekamen, obwohl diese durch die Mieter frühzeitig über die Zustände in den Häusern informiert worden waren. Ein „Runder Tisch“ setzt zunächst einmal voraus, dass man seine Gesprächspartner ernst nimmt.

Erst als die Mieter durch "WsE" Öffentlichkeit bekamen, waren sie in der Position, dass man sie ernst nahm und mit Ihnen verhandelte. Als Politiker sollten Sie informiert sein und sich nicht auf Gerüchte verlassen. Der Beschluss der Parteien, die Hegehäuser winterfest zu machen, wurde nicht erfüllt.

Bewohner des Heimann-Stift's machen bei WsE mit, weil sie gemerkt haben, dass es Sinn macht, sich zu wehren.

Was die geplanten Neubauvorhaben in der „Kleinen“ Eppendorfer Landstraße betrifft, so wurden auch erst dann 30% Sozialwohnungen aus dem Hut gezaubert, als es Protest gegen den Abriss der Altbebauung gab. Jetzt ist wieder das im Gespräch, was von vorneherein geplant war – Luxuswohnungen, die für den Normalverdiener nicht bezahlbar sind. Der Normalbürger will keine Sozialwohnungen, sondern Wohnraum, der bezahlbar ist, Ladenmieten die Vielfalt garantieren und ein Umfeld, in dem er

sich zuhause fühlen kann.

Anstatt sich in Schuldzuweisungen zu ergehen, sollten Sie sich besser informieren, welche Anliegen die Bürgerinitiative „WIR sind Eppendorf“ umtreibt.

Was das die Augen beleidigende Neubauprojekt „Eppendorfer Höfe“ am Eppendorfer Markt betrifft, würde ich Ihnen raten,

Ich habe keine Kenntnis, welche Ausbildung die Leserbriefschreiberin dazu befähigt Bodengutachterliche Stellungnahmen abzugeben. Sie hat mir Nachhilfe hierzu angeboten, das erfüllt mich mit großer Spannung, ist die Autorin in der Vergangenheit weniger als Bauingenieurin denn als Gastronomin in Erscheinung getreten.

Sie und die von ihr zitierte Initiative WsE vermutet das in Eppendorf im letzten und vor-

sich nur zu Themen zu äußern, von denen Sie etwas verstehen. Von Gründungsfehlern durch Billigbauweise, Bodenveränderungen durch monatelange Wasserabsenkung und die damit verbundenen Risiken für die umliegende Altbebauung haben Sie nun wirklich keine Ahnung. Das belegen Ihre Äußerungen dazu.

Ich biete Ihnen aber gerne Nachhilfe an. Das Kölner Stadtarchiv ist ein Beispiel dafür, was solche Gründungsfehler im Altbau-Umfeld anrichten können. WsE informiert sich – und die Bürger. Tun Sie es doch einfach auch.

**Mit besten Grüßen
Marthe Friedrichs**

Eine direkte Antwort!

letzten Jahrhundert, die damals errichteten, Gebäude regelhaft auf Eichenpfählen gegründet wurden und daß die Pfahlgründungen großflächig durch eine Grundwasserabsenkung zerstört wurden.

Es knallt in Eppendorf / Altbauten brechen zusammen

So oder so ähnlich lauten die "qualifizierten" (?) Aussagen dieser Aktivistengruppe.

Die hohe Qualität dieser Fachaussage wird dann durch die

Stellungnahme der Baubehörde unterstrichen, daß in diesem Bereich keine Pfahlgründungen zu finden sind, es somit auch keine Schäden an solchen Gründungen geben kann.

In der Vorstellung der Leserbriefschreiberin und ihren Freunden knacken, knallen und rotten also nicht vorhandene Pfähle, da muss man sich ja wohl doch sorgen machen! Aber um wen?

Thomas Domres

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sie freuen sich über einen Artikel in unserem Heft? Oder Sie ärgern sich über Alltägliches in Ihrer Umgebung?

Schreiben Sie uns unter dem Stichwort „Leserbriefe“, was Sie bewegt! Sie erreichen uns unter: Redaktion@EBV1875.de – Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.

FRANK HOFFMANN

IMMOBILIEN



Geschwister Thore & Nicole Hoffmann

Familienunternehmen aus Überzeugung

- Verkauf
- Vermietung
- Wohn-/Gewerbe-/Anlageimmobilien

**Kompetent
Modern
Nachhaltig**

Tel.: 040/86 64 55 95

www.frankhoffmann-immobilien.de

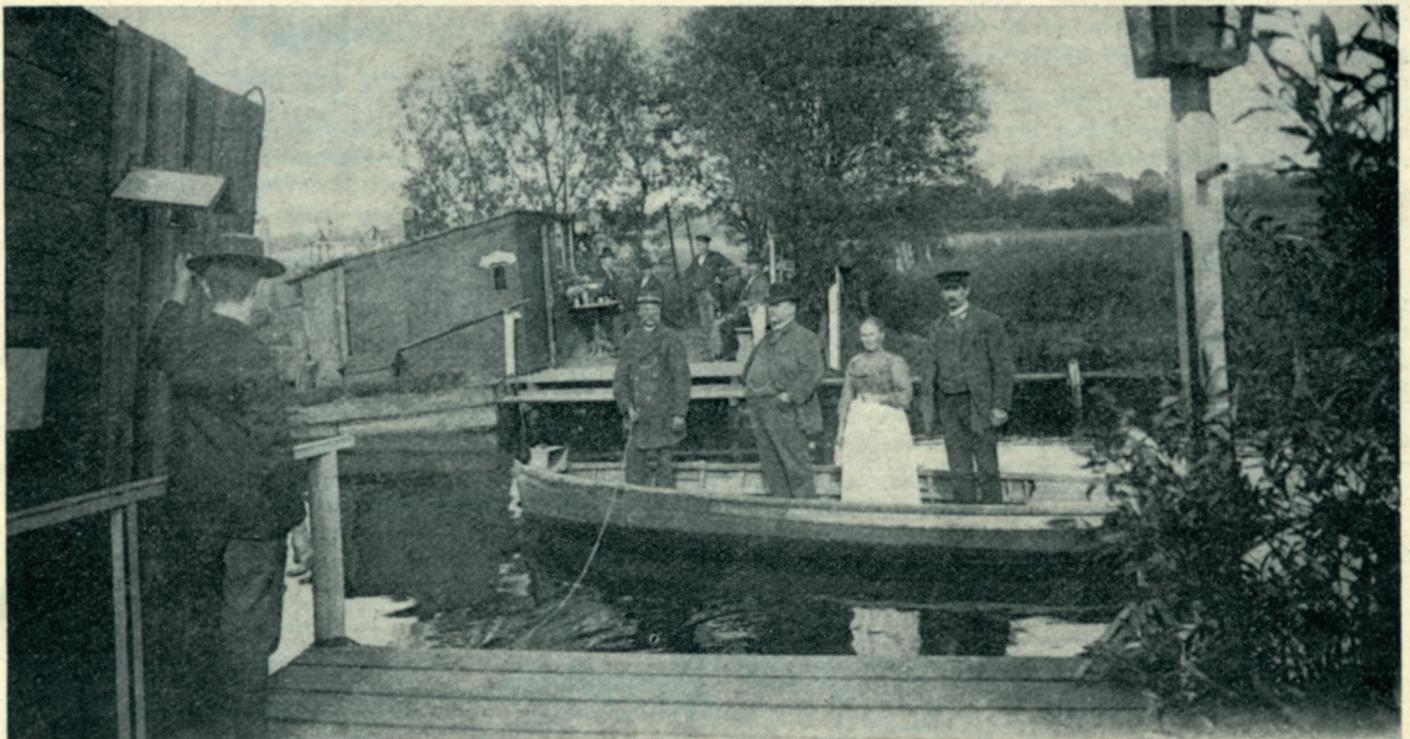


Die Eppendorfer Fähre

Es war im Sommer 1898, als der Photograph Paul Kruse eines wunderschönen Tages, wie verabredet, seinen Apparat an der Alster aufbaute, um für den Ansichtskartenverlag von Knackstedt & Näther ein Bild von der Eppendorfer Fähre auf die Platte zu bannen. Diese Aufnahme ist ihm gut gelungen, wie unser Bild zeigt: In würdevoller Pose stehen sie da: der Fährmann Carl Friedrich Vogt und der Kohlenhändler Theodor Schröder von der Kohlenhandlung Friedhoff & Schröder, die sich an der Borsteler Brücke befand, wo jetzt das Bootshaus Barmeier steht. Ferner sehen wir Mutter Vogt, die extra wegen der Aufnahme vom Durchgang am Lattenkamp, wo die Vogts in einem der alten Häuser wohnten, herbeigeilt

war, und den Pferdeschlachter Hermann Krätzel von der alten Eppendorfer Landstraße.

Sie schauen zum Eppendorfer Ufer, wo der Junge die Glocke anschlägt, dem Fährmann Vogt anzuzeigen, daß ein Fahrgast zur anderen Seite möchte. Auf der Winterhuder Seite (die kleine Baracke) befindet sich das Vogt'sche Fährhaus, das „Hotel zum Graben“, wie es allgemein in Winterhude und Eppendorf, in Alsterdorf und Borstel und von den Ruderern und Paddlern genannt wurde. Sie machten hier gern halt, um einzukaufen. Damals gab es beim Fährmann Vogt Bier und Brause, Zigarren und Zigaretten, Schokolade und Bonbons, kurz alles, was half, das Einkommen aus dem Fährgeschäft aufzubessern.



Diese für den Personenverkehr eingerichtete Eppendorfer Fähre verkehrte täglich (auch sonntags) kurz oberhalb des Sommerbades Lattenkamp am heutigen Alsterwanderweg, dort, wo auf dieser Alsterseite das Bootshaus Wüstenberg steht, gleich neben der Güterumgehungsbahn. Eine Fahrt zur anderen Seite kostete pro Person 5 Pfennig, hin und zurück 10 Pfennig. Die Winterhuder Mädchen und Arbeiter, die bei Gaedke in der Keks- und Schokoladenfabrik oder bei Langnese an der Alsterkrugchaussee arbeiteten, hatten ein Abonnement. Sie bezahlten 40 Pfennig für die ganze Woche. Da sie früh um 6 Uhr zur Arbeit mußten, hatte der Fährmann Vogt einen langen Tag. Er war immer von morgens 5 Uhr bis abends spät um 22 bis 23 Uhr (feiertags meist bis nach Mitternacht) auf den Beinen.

Ostern und Pfingsten hatte der Fährmann Vogt das beste Geschäft. Auch sonntags, wenn Tanz war und Koch's Etablissement an der Borsteler Chaussee die jungen Leute anlockte, sowie an den Tagen, wenn in Gr.-Borstel Rennen war oder der Sängerverein auszog, aus besonderem Anlaß irgendwo ein Ständchen zu geben, machte er eine gute Kasse. Schlecht war es, wenn es tagelang regnete oder im Winter. Am schlimmsten traf es ihn bei Überschwemmungen, wenn das Hochwasser gegen das Boot drückte und Vogt große Mühe hatte, das Boot an der Kette über den

Fluß zu ziehen. Man muß wissen, daß Vogt eine arg verkrüppelte Hand hatte. Als Schuhmacher hatte er in Eppendorf in der Albertstraße (heute Geschwister-Scholl-Straße) gewohnt. Dann war er zu Gaedke in die Fabrik gegangen, und dort ist es passiert. Eines Tages geriet er mit der Hand in eine Maschine. Um ihm und seiner Familie zu helfen, sammelte die Gemeinde Eppendorf-Winterhude für ihn, und der Pastor Schultze sorgte dafür, daß er die Fähre einrichten durfte.

Als Fährmann war er gleich gut bekannt und beliebt in Eppendorf und Winterhude, in Borstel und in Alsterdorf. Man kam zu ihm, nicht nur um den Fluß zu überqueren, sondern auch, wenn man Unterhaltung suchte. Dann folgte man dem Hinweisschild „Fähre nach Gr.-Borstel“, das gegenüber der Gastwirtschaft Ewald am Lattenkamp, Ecke Alsterdorfer Straße, stand. Der Weg führte zwischen den Wiesen hindurch, auf dem Pferde weideten, die Krätzel später in seinem Laden pfundweise abgab. Auf der Eppendorfer Seite wies ein Schild „Fähre nach Winterhude“ an der Alsterkrugchaussee zu dem Vogt'schen Unternehmen. Man setzte sich zu ihm, plau-Fluß zu ziehen. Man muß wissen, daß Vogt eine arg verkrüppelte Hand hatte. Als Schuhmacher hatte er in Eppendorf in der Albertstraße (heute Geschwister-Scholl-Straße) gewohnt. Dann war er zu Gaedke in die Fabrik

gegangen, und dort ist es passiert. Eines Tages geriet er mit der Hand in eine Maschine. Um ihm und seiner Familie zu helfen, sammelte die Gemeinde Eppendorf-Winterhude für ihn, und der Pastor Schultze sorgte dafür, daß er die Fähre einrichten durfte.

Als Fährmann war er gleich gut bekannt und beliebt in Eppendorf und Winterhude, in Borstel und in Alsterdorf. Man kam zu ihm, nicht nur um den Fluß zu überqueren, sondern auch, wenn man Unterhaltung suchte. Dann folgte man dem Hinweisschild „Fähre nach Gr-Borstel“, das gegenüber der Gastwirtschaft Ewald am Lattenkamp, Ecke Alsterdorfer Straße, stand. Der Weg führte zwischen den Wiesen hindurch, auf dem Pferde weideten, die Krätzel später in seinem Laden pfundweise abgab. Auf der Eppendorfer Seite wies ein Schild „Fähre nach Winterhude“ an der Alsterkrugchaussee zu dem Vogt'schen Unternehmen. Man setzte sich zu ihm, plauderte, trank das Bier der Winterhuder Brauerei und rauchte die Zigarren von Otto Kühl aus der Alsterdorfer Straße, man beobachtete den Fährbetrieb und blieb an warmen Sommerabenden bis spät beim knappen Licht der

alten Petroleumlampe, die auf der Eppendorfer Seite den Steg beleuchtete, zusammen. So hörte der Fährmann Vogt viel und hatte viel zu erzählen. Er wußte eigentlich immer alles, was in Eppendorf und Winterhude und in der näheren und weiteren Umgebung geschah.

Die Fähre war sein ein und alles, seine Lebensaufgabe geworden. Es ging alles gut, bis mit der geplanten Alsterregulierung Kummer und Sorgen kamen. Vogt wurde schon bei dem Gedanken krank, daß er seinen Fährbetrieb einstellen müsse, wenn sich an der Alster alles veränderte. Die Frage, was er dann beginnen solle, beschäftigte ihn so sehr, daß man ihn eines Tages ins Eppendorfer Krankenhaus bringen mußte. Auch auf dem Krankenlager dachte er nur an seine Fähre. Es war eine starke Sehnsucht, der er nicht widerstehen konnte. Sie zwang ihn zu seiner Fähre zurück. Eines Tages machte er sich auf und verließ unbemerkt das Krankenhaus. Sein Weg führte ihn direkt zur Alster. Dort, wo sich seine Fähre befand, muß er ausgerutscht sein. Man fand ihn später bei der Holzhandlung Lühmann tot im Wasser liegen. Sein Todestag war der 10. Januar 1913. Helmut Alter.

Ein dorniger Weg zur Einbahnstraße

Um die Kreuzung Erikastraße und Lokstedter Weg ging es in der letzten Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude in der auslaufenden Wahlperiode am 12. Mai. Es war das Hauptthema, das unseren Stadtteil betraf. Die Ideen der Polizei und der

betroffenen Einwohner waren "gegenläufig". Muss der Kraftwagenverkehr nun auf die Eppendorfer Landstraße umgeleitet werden, wenn er weiter laufen soll? Soll man aus dem Lokstedter Weg nur noch einbiegen dürfen? So will es die Polizei weiter-

hin geregelt wissen. Oder ist etwa ein Zweirichtungsverkehr besser? Einigkeit schien weit entfernt. Zu bedenken wäre vielleicht, dass der Kraftfahrer aus der Erikastraße, von Norden her kommend, wohl kaum nach links in den Lokstedter Weg einbiegen könnte. Und nach rechts müsste er bis zur Tarpenbekstraße fahren, um im großen Bogen dann doch noch die Eppendorfer Landstraße zu

erreichen. Ein Mitarbeiter der Polizei war nicht zugegen (Urlaub!). Nun wird es ein Gespräch "vor Ort" mit Betroffenen, Abgeordneten und Polizei geben - möglichst bald. Klärung ist hier wirklich angesagt, damit alle zufrieden sind. Das war es für Eppendorf. Die Diskussion schwenkte zum Wiesendamm. Nach der Wahl sehen sich die meisten wohl wieder. P.N.

Immobilien zu verkaufen ist kein Kunststück.

Es ist eine Leidenschaft.



Mein Name ist Dirk Schmuetsch. Und Immobilien sind meine Leidenschaft. Wenn Sie eine Immobilie in und um Eppendorf suchen oder verkaufen wollen, bin ich der richtige Ansprechpartner für Sie. Persönlich. Kompetent.

Besuchen Sie mich online oder rufen Sie mich einfach an!

ONLINE www.schmuetsch-immobilien.de

TELEFON 040 / 43 27 57 60



Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.

Mark Twain

Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durchgesetzt hat.

Mark Twain

Menschensinn und Juniwind ändern sich oft sehr geschwind.

Bauernregel

Ist die Milchstraße klar zu seh'n, bleibt das Wetter schön.

Bauernregel

Nirgends strapaziert sich der Mensch so sehr wie bei der Jagd nach Erholung.

Laurence Stern



GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Die Eppendorfer Sportbar mit 1 Leinwand und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die **HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.**

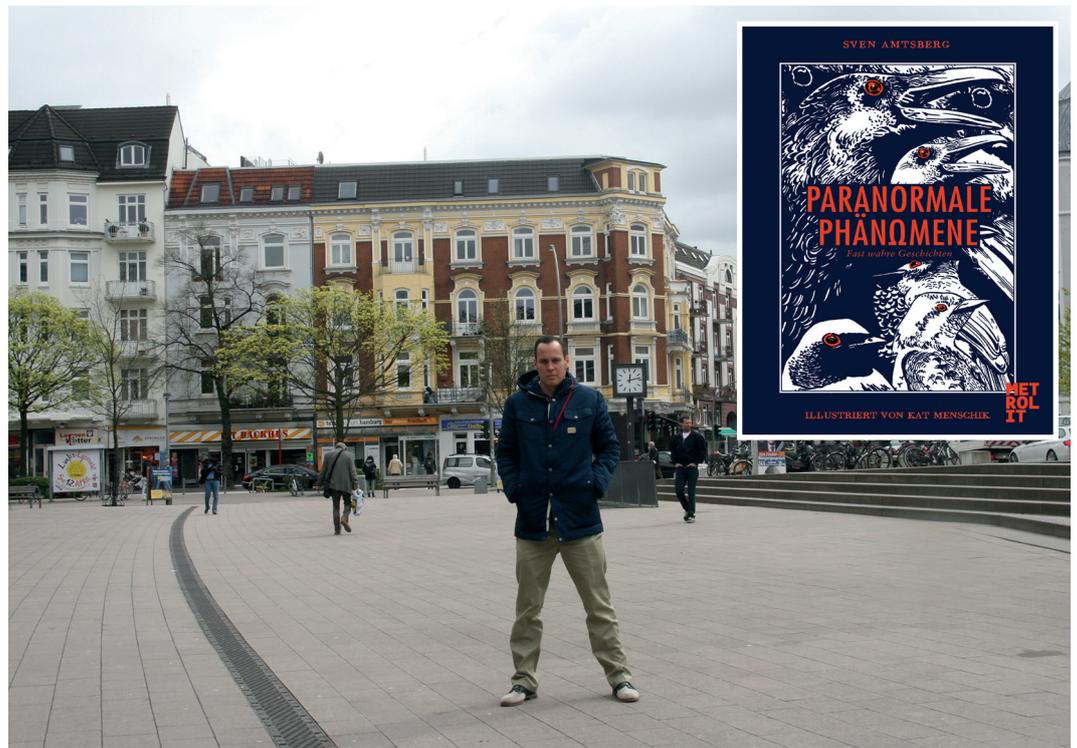
Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinstr. 30 in 20251 Hamburg
www.bei-fiete.de · Telefon 040 - 429 164 16
Mo-So ab 15 Uhr

Als die Eppen im Kellinghusen Park hausten

Der Eppendorfer Autor Sven Amtsberg hat einen Hang zu skurrilen Geschichten. In seinem gerade erschienenem Buch „Paranormale Phänomene. Fast wahre Geschichten“ beschäftigt er sich mit menschlichem Magnetismus, Marienerscheinungen und anderen seltsamen Vorkommnissen. Auf seinen literarischen Stadtteilrundgängen erzählt er die „Wahrheit über Eppendorf“, Winterhude, St. Georg und Co. Hundertprozentig historisch unkorrekt und garantiert sehr komisch.

„Eppendorf war nicht immer, so wie heute, der Inbegriff des hippiesken Easy Livings. Früher, vor tausenden von Jahren, als die Eppen dieses Gebiet besiedelten, da zählten nur Fortschritt und Leistung. Nicht umsonst nennen Forscher die Eppen die Maya Hamburgs. Denn lange vor den Maya sollen die Eppen Zahlen, Buchstaben und das Gespräch erfunden haben. Darüber hinaus gehen solch wichtigen Dinge wie Golf, Chihuahuas oder der Crevettencocktail ebenfalls auf die Eppen zurück.

Heute ist das Volk der Eppen nahezu ausgestorben. Drei, vielleicht vier Eppen sollen noch im



Kellinghusen-Park hausen, wo sie sich von Erde und Teich ernähren und sich am Wochenende mit Familien fotografieren lassen.

Seltsamerweise war es Fürst Rainier, den man für den Untergang der Eppen verantwortlich machen muss. Er war es, der um 1940 Gleichgesinnte suchte, um mit ihnen eine Art Staat zu gründen, der in puncto Fortschritt und Lässigkeit state of the art sein sollte. Ein verlockendes Angebot, die meisten Eppen gingen.“

So klingt es, wenn der Eppendorfer Autor Sven Amtsberg auf einem Rundgang die „Wahrheit“ über seinen Stadtteil auspackt. Seit 2010 zieht er regelmäßig mit einem Schriftsteller-Kollegen durch Hamburg und erzählt Skurriles über Eppendorf, „das Paris des Nordens“ Winterhude und andere Viertel der Hansestadt an jeweils acht markanten Punkten. „Da entdeckt man die tollsten Sachen, die einem sofort eine Geschichte erzählen.“

Angefangen hat alles im Altonaer Museum, wo Amtsberg und Schriftsteller-Kollege Michael Weins sich „Quatsch zu den Exponaten“ ausgedacht haben. Seitdem wächst die Fangemeinde seiner skurrilen Geschichten stetig. „Ich bin begeistert von dem Publikum! Ohne die Leute wäre es nicht

machbar“, sagt Amtsberg, der auch Schreib-Workshops gibt. 2011 ist der gebürtige Hannoveraner mit seiner Familie in die Eppendorfer Landstraße gezogen. Nach einem Intermezzo auf dem schleswig-holsteinischen Land suchte er eigentlich in seinen alten Wohnorten Schanze, St. Pauli und Ottensen eine Bleibe. „Aber in Eppendorf bekamen wir das günstigste Mietangebot“, wundert sich der 41-jährige immer noch ein bisschen. „Vorurteile hatte ich keine, aber von meinen Freunden wurde ich mit Klischees konfrontiert. Neben Blankenese ist Eppendorf wohl der Stadtteil mit den meisten Vorurteilen.“ Sven Amtsberg erinnert sich grinsend daran, wie er mit dem Umzugswagen nicht auf der extra abgesperrten Fläche vor dem Haus halten konnte: „Da parkte ein Sportwagen. Ich dachte: Willkommen in Eppendorf!“ Mittlerweile ist er längst angekommen und will auch nicht mehr weg. „Bei dem vielen Grün hier, Eppendorfer Moor und Wasser kann man sich vorgaukeln, man wäre in der Natur“, freut er sich. Und für seine Söhne Tex (4) und Henry (2) sei der Stadtteil ein Traum: „Gefühlt sind überall Spielplätze. Sonntags können die beiden auf dem Marie-Jonas-Platz hervorragend Roller fahren und im Kinderladen hat der

Eppendorfer Chic noch nicht Einzug gehalten.“ Nur dass es zwischen alteingesessenen Kneipen und schicken Bars keine Treffpunkte und Orte für kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen gibt, findet er schade. „Am späten Samstagabend ist es echt schwer, etwas zu finden.“ Auch wenn seine Freunde aus der Schanze, St. Pauli oder Ottensen „lachen, wenn ich sage, dass wir die Gentrifizierung hier auch haben“ spürt Amtsberg den Wandel im Stadtteil. Und bedauert den bevorstehenden Abriss des Restaurants Tre Castagne: „Es ist schade, dass solche Orte mit Ausdruck und Charakter gehen müssen. Das sind Zeugen der Vergangenheit und durch die Neubauten wird die Ecke nicht schöner. Tex fragt uns jedes Mal, wann wir wieder zum Essen dorthin gehen können.“ Am 7. April ist mit „Paranormale Phänomene. Fast wahre Geschichten“ das vierte Buch von Sven Amtsberg im Metrolit-Verlag erschienen, in dem er sich wieder ganz seiner Vorliebe für Skurriles hingibt.

Der nächste Stadtteilrundgang „Die Wahrheit über Eppendorf“ ist für Oktober geplant, alle Termine sind zu finden unter www.literaturveranstaltungen.com.

**Senioren- & Therapiezentrum
Haus am Wehbers Park**



**Wohnbereichsleitung,
Exam. Pflegefachkräfte (m/w)**

JETZT BEWERBEN!

Frau Katarina Fries
Fruchtallee 82
20259 Hamburg
Tel.: (040) 239 366 - 80
einrichtungsleitung@wehbers-park.de
www.wehbers-park.de

„Zu meiner Zeit war es üblich, dass wir draußen spielten!“



Mitten in Eppendorf scheint die Welt einfach stehen geblieben zu sein. Im Eppendorfer Kellinghusenpark steht eine kleine Reetdachkate, das „Haus der BUNDten Natur“.

1996 zog der BUND-Hamburg hier ein. Das Haus, inmitten des Eppendorfer Zentrums gelegen, wurde ein Haus für die Kinder Hamburgs. Der BUND-Hamburg engagiert sich hier für die außerschulische Umweltbil-

dung von Kindern und Jugendlichen. „Die Natur ganzheitlich zu erleben, ist eine schöne Ergänzung zur Ganztagschule“, so Katrin Mehrer vom Haus der BUNDten Natur. Die Kinder empfinden hier einen geschichtlichen Bezug. Steht doch das Haus am Ort des früheren Kuhstalls im damaligen Schröders Park. Hier lernen die Kinder etwas ganz Wesentliches: Geduld, eine Wertsteigerung

durch Geduld, ein zusammen lernen und entdecken. Ein Staunen über die Natur in Zeiten der vorüber ziehenden Jahreszeiten. Ein Beispiel: ein kleiner Teich liegt eingebettet mit Steinen im

Garten. Ungeschützt liegt er dort zu den Füßen und Händen der Kinder. Bis eine kleine Pflanze sich dort ansiedelt. Und größer und größer wird. Mit Ihren Haaren setzt sie sich zu Füßen des Teiches zur Wehr. Die Kinder haben Respekt, weil die Brennnessel schmerzt. Und Schmetterlinge siedeln sich jetzt hier vermehrt an, worüber die kleinen Kinderaugen staunen. Irgendwann haben die Kleinen Hunger und bereiten zusammen eine Brennnesselsuppe zu. Diese Sinnesschulung an ein und derselben Pflanze zu erleben, mit Händen und Füßen, den Augen und dem Geschmack, das erleben Kinder im BUND-Haus in im Loehrsweg 13. Kinder suchen und finden ihren Platz in der Natur, wenn man sie nur lässt, sie zu entdecken und zu erforschen. Sie betrachten sich schnell als einen Teil der Natur. Hier lernen die Kinder spielerisch und handlungsorientiert den respektvollen Umgang.

Ein Pflichtprogramm für alle Kinder Hamburgs! (AD)



Das **Kinder-Umweltfest Eppendorf** zum Thema "Garten" findet am 05. Juli von 15-18 Uhr im Garten im Kellinghusenpark im Loehrsweg 13 hier in Eppendorf statt.

Wir bieten Kindern im Alter zwischen acht oder neun bis elf oder zwölf Jahren, hier in unserer festen **Kinder-Umweltgruppe** teil zu nehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Haus der BUNDten Natur. Loehrsweg 13 (im Park) 20249 Hamburg-Eppendorf
Telefon/ Fax: 040/ 460 34 32 Telefonzeiten: Mo - Do 10.30 bis 16 Uhr
e-mail: hamburg@bundjugend.de · www.bund-hamburg.de
www.bundjugend-hamburg.de



**Ein starkes Team
für einen starken Markt!**

**Wir finden den besten Kunden
für Ihre Immobilie!**

Eppendorf
Tel. +49-(0)40-468 63 10

Uhlenhorst/St.Georg
Tel. +49-(0)40-18 98 46 00

Winterhude
Tel. +49-(0)40-471 00 50

E+V Hamburg Immobilien GmbH
www.engelvoelkers.com/alster-elbe · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS

GOTTES- DIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg, Telefon 040 / 47 79 10

Werktags: 8.00 Uhr Morgenmette –
1. Juni 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **4. Juni** 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann – **8. Juni** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann – **9. Juni** 10.00 Uhr Evangelische Messe, H-Möll Messe Pastor Hoerschelmann – **11. Juni** 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **15. Juni** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **18. Juni** 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann – **22. Juni** 10.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann – **25. Juni** 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer – **29. Juni** 10.00 Uhr Evangelische Messe, Taiferinnerung Pastor Knauer, anschließend Sommerfest

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 48 78 39

1. Juni 10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Burke – **8. Juni** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas – **9. Juni** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf Pastorin Schuh-Bode? – **15. Juni** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Thomas – **22. Juni** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastorin Müsse – **29. Juni** 10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Burke

St. Markus - Hoheluft
Heider Straße 1, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 420 19 48

1. Juni 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor M. Dülge – **2. Juni** 9.00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch – **7. Juni** 10.30-12.00 Uhr Kinderkirche A.-M. Seggewies, Pastorin C. Halisch, Kiki-Team – **8.**

Juni 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastorin C. Halisch – **9. Juni** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, goldene Konfirmation Pastor M. Dülge – **13. Juni** 19.00 Uhr Taizé-Andacht A. Lehmann und Taizé-Team – **15. Juni** 10.00 Uhr Partnergottesdienst: Partnerschaft St. Markus - Uyole/Tansania Pastor M. Dülge – **16. Juni** 9.00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch – **22. Juni** 10.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastor M. Dülge – **23. Juni** 9.00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch – **29. Juni** 10.00 Uhr Familiengottesdienst Pastorin C. Halisch, mit anschließendem Sommerfest – **30. Juni** 9.00 Uhr Kinderandacht Pastorin C. Halisch

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Tel. 040 / 44 11 34-0

1. Juni 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Hauptpastor em. Dr. F. Ahuis, 11.30 Uhr Familienkirche Pastor M. Schneider und Team – **8. Juni** 10.00 Uhr Pfingstgottesdienst

mit Abendmahl (Wein) - mit Kinderstunde Pastor H. Watzlawik – **9. Juni** 10.00 Uhr Ökumenischer Pfingstgottesdienst Pfarrer K. Alefelder (St. Elisabeth) Pastor M. Schneider – **15. Juni** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastor M. Schneider – **22. Juni** 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Gemeindefest Hauptpastor und Propst J.H. Clausen, Pastor M. Watzlawik, Pastor M. Schneider, Pastor C. Jaeger – **29. Juni** 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wein) Pastor M. Watzlawik

St. Anskar zu Hamburg
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

1. Juni 10.00 Uhr luth. Messe Pastor A. Rüß – **1. Juni** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor U. Rüß – **9. Juni** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor Schultz – **15. Juni** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor A. Rüß – **17. Juni** 11.00 Uhr Predigtgottesdienst Pastor Goßmann – **22. Juni** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor Lademann-Priemer – **28. Juni** 18.00 Uhr Vesper Pastor Schultz – **29. Juni** 10.00 Uhr luth. Messe Pastor U. Rüß

Kirchenkonzerte im Juni 2014

St. Johannis

Konzerte jeweils Sonnabend 18.00 Uhr, Eintritt frei

7. Juni 18.00 Uhr Georg Philipp Telemann: Harmonischer Gottesdienst Kantaten zum Oster- und Pfingstfest
14. Juni 18.00 Uhr Gregorianische Gesänge und Orgelmusik zum Pfingstfest
24. Mai 18.00 Uhr Oboenkonzerte, Marcello, Albinoni, Corelli (La Follia)
28. Juni 18.00 Uhr Chorkonzert - Schütz und

St. Nikolai

7. Juni 19.00 Uhr Carl Philipp Emanuel Bach: "Auferstehung und Himmelfahrt Jesu" Wq 240
28. Juni 19.00 Uhr Chorkonzert - Doppelchöriges um 1900, a-capella-Musik für zwei bis drei Chöre Johannes Brahms, Frank Martin, Max Reger, Aribert Reimann

St. Markus

28. Juni Konzert "ElbCanto"
6. Juli Konzert St. Markus "Schöpfung"

St. Anskar

8. Juni 10.00 Uhr W.A. Mozart Missa brevis in G Dur KV 49, Barockensemble St. Anskar
28. Juni 18.00 Uhr Barocke Flötenmusik - Flötenensemble St. Anskar
20. Juni 15.30 Uhr Volkslieder sinden im Gemeindehaus

Neuapostolische Kirche

Eppendorf, Abendrothsweg 18
Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und jeden Mittwoch um 19.30 Uhr. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.nak-norddeutschland.de. Link: Bezirke+Gemeinde > Bereich Hamburg > Hamburg Nord > Hamburg-Eppendorf

Ev.-methodistische Kirche

Abendrothsweg 43, 20251 Hamburg, Tel. 79 69 78 05
Gottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr und parallel dazu Kinderbetreuung jeden 3. Sonnabend im Monat Taizé-Andacht um 17.00 Uhr
Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite: www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de



Evangelische Familienbildung
Eppendorf

Veranstaltungsort: Loogeplatz 14/16. Weitere Auswahl unter www.fbs-eppendorf.de

Laut-und-Leise-Gottesdienst – Pfingsten, Krabbelgottesdienst
Die Evangelische Familienbildung Eppendorf und die Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf laden herzlich ein zum Mitmachgottesdienst für die Kleinsten von 0 - 3 Jahren und ihre Eltern.

CEppA113 1 x Fr 10:00 - 11:30
Uhr / 3.06.2014 / € 5,00

Die Gottesdienste finden alle in der Ev.-luth.

Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf statt.

C2

"nielsen"

Alu Wechselrahmen

z. B. Format 50x60cm: 28,00 €

Einzelstücke ab: 19,00 €

kruegers-bilderrahmen.de

Die folgenden Veranstaltungen finden am Loogeplatz 14/16 statt.

Accessoires selber gestalten für Mädchen und

Jungen ab 10 Jahren

CEppH810 4 x Di 17:00 - 20:00

**Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48**

Sonntag, 1. Juni, 10:00 – 16:00
Flohmarkt auf dem Marie-Jonas-Platz

Info und Anmeldung für VerkäuferInnen: 583 538, www.flohmarkt-eppendorf.de

Sonntag, 1. Juni, 14:00
Rundgang: Der Kellinghusenpark

Treff: im Park vor dem ‚Haus der BUNDten Natur‘, Dauer ca. 1,5 Std., Kostenbeitrag: € 6,-, Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf

Montag 2. Juni, 18:30
Besichtigung und Führung: Unterirdischer Luftschutzbunker Tarpenbekstraße

Die „Subbühne“ - ein anderes Mahnmal für Wolfgang Borchert, für Eltern und Großeltern mit Kindern ab 12, Treff: Tarpenbekstraße 68, Dauer ca. 1 Std. / Kostenbeitrag: € 4,-, für Kinder € 2,-, Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf

Freitag, 6. Juni, 20:00
CKE - Comedy Klub Eppendorf – Premiere!

Die neue Stand Up Comedy-Show im Kulturhaus Eppendorf, präsentiert von Till Frey: Feierabend, Wochenende – Spaß haben!
€ 13,-/erm. € 11,-

Uhr / 03.06. - 24.06.2014 / € 62,00

Accessoires selber gestalten für Erwachsene

CEppN101 1 x So 11:30 - 18:00

Uhr / 22.06.2014 / € 35,00

Freitag, 13. Juni, 20:00 – **Tag der Musik** - tagdermusik-hamburg.de
GEMA nach Hause - die Liedermacher-Show außerhalb des Mainstream
€ 10,-/erm. € 8,-

Sonnabend, 14. Juni, 20:00 – **Tag der Musik** - tagdermusik-hamburg.de

Chorconcert: cleiner Cammerchor mit Ultraschall!

€ 13,-/erm. € 11,-

Sonntag, 15. Juni, 11:00 – **Tag der Musik** - tagdermusik-hamburg.de
Ausstellungseröffnung mit Musik: Anne-Katrin Piepenbrink / Duo Schmidl-Paz - Hamburg in Klängen und Stimmungen
Eintritt frei

Sonntag, 15. Juni, 16:30 – 18:30 (Einlass 16:00) – **Tag der Musik** - tagdermusik-hamburg.de
Happy Sunday Dance in lockerer Atmosphäre abtanzen
€ 10,-

Sonntag, 15. Juni, 19:30
Downtown Bigband – Freiluftkonzert – Tag der Musik - tagdermusik-hamburg.de
Eintritt frei

Freitag, 20. Juni, 19:30
Singlust – Lieder aus aller Welt zum Mitsingen
€ 10,-/erm. 8,-

Collagen aus Stoff, Steinen, Blättern, Haaren...

Eine Collage gestalten nach einem Foto.

CEppN422 1 x So 11:30 - 18:00

Uhr / 15.06.2014 / € 35,00

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 22. Juni, 14:00
Rundgang: Der Hayns Park – Geschichte und Gegenwart
Treff: Eppendorfer Landstraße 164 (vor dem Wohnblock), Dauer ca. 1,5 Std. / Kostenbeitrag: € 6,-, Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf

Donnerstag, 26. Juni, 20:00
A Mekhaye – Das Klezmer Ensemble
€ 11,-

Freitag, 27. Juni, 20:00
Die Trockenblumen: Krähenfüße spezial
Marcia Gologowsky (Tatort) und Lilay Huser (Almanya - Willkommen in Deutschland, Türkisch für Anfänger, Tatort u.a.)
€ 15,-/erm. € 13,-

Sonnabend, 28. Juni, 19:00 + Sonntag, 29. Juni, 19:00
Konzert des Sinfonieorchesters Eppendorf
Sa: Kulturkirche Altona, Bei der Johanniskirche 22 / Ecke Max-Brauer-Allee 199
So: Aula der Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207
Eintritt frei

Endlich aufräumen - so gelingt es

Vortrag und Austausch
Leitung Christina Lütgen

CEppP307 1 x Do 19:00 - 21:00

Uhr / 19.06.2014 / € 12,00

IHR Broschüren-Spezialist

UNSERE digitale Druckstrasse fertigt für SIE in einem Arbeitsgang

**Vereinszeitungen
Hochzeitszeitungen
Broschüren aller Art**

PREISWERT – SCHNELL – PROFESSIONELL

Weiterhin fertigen wir für Sie: Visitenkarten, Briefbögen, Geschäftsausstattungen, Durchschreibsätze, Blöcke, Flyer, Prospekte und weitere Drucksachen aller Art.

Heute gebracht... net t print ...morgen gemacht!
Die freundliche Druckkompetenz



Sternstraße 68, 20357 Hamburg

040 - 42 10 69 69 · info@netprint.de

Esplanade 20, 20354 Hamburg

Schöne Junitage

Mitternacht, die Gärten lauschen,
Flüsterwort und Liebeskuss,
Bis der letzte Klang verklungen,
Weil nun alles schlafen muss -
Flussüberwärts singt eine Nachtigall.
Sonnengrüner Rosengarten,
Sonnenweiße Stromesflut,
Sonnenstiller Morgenfriede,
Der auf Baum und Beeten ruht -
Flussüberwärts singt eine Nachtigall.
Straßentreiben, fern, verworren,
Reicher Mann und Bettelkind,
Myrtenkränze, Leichenzüge,
Tausendfältig Leben rinnt -
Flussüberwärts singt eine Nachtigall.
Langsam graut der Abend nieder,
Milde wird die harte Welt,
Und das Herz macht seinen Frieden,
Und zum Kinde wird der Held -
Flussüberwärts singt eine Nachtigall.

Detlev von Liliencron

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg,

Tel. 040/46 96 11 06 · Fax 040/46 96 11 07

EBV1875@t-online.de

Wegwerfen? Denkste!  Repair Café

Reparieren macht Spaß - Hilfe zur Selbsthilfe

Im August wird im Kulturhaus Eppendorf ein Repair Café eröffnet. Bei diesen Treffen können die BesucherInnen alleine oder gemeinsam mit ehrenamtlichen Reparaturoperatoren und Expertinnen ihre von Zuhause mitgebrachten funktionsuntüchtigen Kleingeräte und kaputten Gegenstände wieder in Ordnung bringen. Beim gemütlichen Zusammensitzen mit Kaffee und Kuchen kann die Wartezeit angenehm gestaltet werden.

Wir suchen noch ehrenamtliche Reparaturoperatoren: z.B. Elektriker- und Elektronikerinnen, FahrradmechanikerInnen, NäherInnen, die bei den Reparaturen helfen, ihr Fachwissen weitergeben möchten.

Ansprechpartnerin: Elisabeth Kammer, Tel. 46 77 93 25, info@martinierleben.de

Datum: Sonnabend, 2. August, 14:00 - 17:00 Uhr

Ort: Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a

Firma Budnikowsky

Besichtigung des Hoch - Zentrallagers

Am **Donnerstag, den 07.08.** habe ich mit der Firma Budnikowsky eine Besichtigung des Hoch-Zentrallagers in Allermöhe, Herrmann-Wüsthof - Ring 20 vereinbart. Die Führung und Besichtigung findet von **11.00 bis 14.00 Uhr** statt. Die Teilnehmerzahl ist auf **25 Personen**

begrenzt. Die Teilnehmer müssen noch gut zu Fuß sein, da gut 2 Stunden durch das Lager geführt wird und viele Treppen zu bewältigen sind. Für die Anfahrt nehmen wir die öffentlichen Verkehrsmittel (U- u. S-Bahn u. Bus). Dazu treffen wir uns um **09.30 Uhr** in der Halle des Kel-

linghusenbahnhofs. (Abfahrt **09.51 Uhr**) Wir stellen dort für alle, die keine Monatskarte besitzen, Fahrgemeinschaften zusammen. (Gruppenkarte für 5 Perso-

nen). Anmeldungen für diesen **Termin bei Günter Weibchen** Tel.: 040 520 82 63 oder per e-mail: G.Weibchen@EBV1875.de. **G.W.**

Was in Eppendorf auffiel

Ein einkaufender Eppendorfer Bürger stieß plötzlich auf eine Gruppe jüngerer Menschen, die eine Putzkolonne zu bilden schienen. Es war tatsächlich eine solche. Aber nicht Schaufensterscheiben und Verkaufsreklamschilder wurden behandelt, sondern Verkehrsschilder wurden fachkundig gereinigt, damit sie deutlich den Verkehr regeln und Sicherheit gewährleisten könnten. Der Bürger wurde freundlich begrüßt. Es waren Mitglieder der CDU-Fraktion, die hier bürger-

nah und - freundlich wirkten. Der Bürger empfand sich gut angesprochen. Ein weiterer Einkaufsgang erinnerte ihn an "Mai kühl und nass, füllt..." . Riesige Pfützen auf durch Platten barrierefrei geebneten Fußwegen zwangen zum weiträumigen Umgehen. So lobenswert die Planung der Fußwege - angeregt durch Eppendorfer Bürger - auch ist, vielleicht hätten Behördenbedienstete sich auf Wasserwagen besinnen können. So ist es jedenfalls doch nicht so gut! **P.N.**

Rezept im Juni Nudel-Wirsing-Auflauf

Zutaten für 2 Personen:

500 g Schupfnudeln
1 kl. Kopf Wirsing
250 g Kasseler o. Knochen
4 Zwiebeln
250 ml Gemüsebrühe
150 g Creme fraiche
1 TL Senf (gekörnt)
2 EL Pflanzenöl
100 g geriebenen Käse
Salz, Pfeffer, Kümmel
Liebstöckelblättchen
2 EL Schnittlauchröllchen

Zubereitung: Wirsingkohl putzen, waschen und in Streifen, Kasseler in Würfel und Zwiebeln in Ringe schneiden. Öl im Bratentopf erhitzen, die Zwiebeln goldbraun braten und herausnehmen. In das Bratfett den Wirsing geben und andünsten, Brühe angießen, Kasseler, gebratene Zwiebelringe dazugeben und alles abgedeckt ca. 20 Min. garen. Dann die Schupfnudeln und Creme fraiche untermischen, das Ganze mit Senf, Liebstöckel, Salz, Pfeffer und Kümmel abschmecken. Diese Nudel-Gemüse-Fleisch-Mischung in eine Auflaufform geben (20x30 cm) füllen, Käse darüber streuen und im vorgeheizten Backofen bei 200°C (Umluft 180°C) ca. 25-30 Min. überbacken. Vor dem Servieren mit Schnittlauchröllchen bestreuen. **Guten Appetit. Brigitte.**